Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
50-ArGe

Vorlage-Nr.:
0383/2009

Unterlage zur Sitzung im
öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	29.01.2009	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung

☐ Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

☒ Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

☐ Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 19.01.2009 bez. Rückstand bei Bearbeitung von ARGE-Anträgen

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in der Bezirksvertretung Köln-Chorweiler stellte am 19.01.2009 zur Sitzung am 29.01.2009 folgende Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0125/2009):

Wortlaut der Anfrage:

In der Presse war in letzter Zeit häufiger zu lesen, dass viele Anträge bei der ARGE nicht rechtzeitig bearbeitet worden sind. Über das genaue Ausmaß gab es unterschiedliche Aussagen, je nachdem, ob die Aussagen von der ARGE oder von Organisationen Betroffener getroffen wurden.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Gibt es auch im Bezirk Chorweiler Rückstände bei der Bearbeitung von ARGE-Anträgen?
2. Wenn ja: Wie viele? Wann werden diese erledigt sein? Wie sehen die Soforthilfen für die Betroffenen aus?
3. Wird die Bearbeitung der Anträge in Zukunft zügiger erfolgen, um Härten für die Betroffenen zu vermeiden? Welche Maßnahmen wurden hierzu ergriffen?

Antwort der Verwaltung:

Im Standort Nord der ARGE Köln, zu dem auch der Bezirk Chorweiler zählt, gab es nur minimale Rückstände bei der Bearbeitung der Anträge. Für den Monat Dezember 2008 betrug die Anzahl der Fortzahlungsanträge älter als ein Monat 26.

Folgende Handlungen wurden und sind für die ARGE insgesamt eingeleitet:

Den vorsprechenden Kunden wurde und wird im persönlichen Gespräch am ARGE-Standort geholfen.

Des Weiteren ist der Startschuss für eine befristete Überstundenaktion gefallen, um die Bearbeitung der Rückstände bei den Anträgen zu beschleunigen. Der erste Samstag hierfür war der 10.01.2009.

Die Geschäftsführung hat bewusst keine weiteren Einzelmaßnahmen geplant, sondern setzt den Fokus auf die dezidierten Ergebnisse der Evaluation des Neuen Geschäftsmodells. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden die Strukturen und Prozesse insgesamt in den Backoffices (BO) vereinheitlichen und verbessern. Die außerordentliche Intensität der Überprüfung der Prozesse in den Backoffice-Teams im Rahmen des Gesamtprojekts „Evaluation des Neuen Geschäftsmodells ARGE“ ist Ausdruck der Priorität einer Lösung der Rückstandssituation für die Geschäftsführung der ARGE.

Dabei handelt es sich um die vier Maßnahmen:

1. Leitfaden zur Arbeitsorganisation, die sog. „Goldenen Regeln im BO“,
2. das Fachaufsichtskonzept,
3. das Qualifizierungskonzept,
4. die Überprüfung des Personaldimensionierung und –schichtung in den BO-Teams.